



## Erasmus + VET Strategic Partnership

**IENE 8** – Empowerment von Migranten- und Flüchtlingsfamilien in ihren elterlichen Kompetenzen

### Bite-sized Lerneinheit Nr. 3.5

## ZUSAMMENARBEIT

**Autoren:**

**Andrea Kuckert-Wöstheinrich**

**St Augustinus-Gruppe**

**09/2019**



National and Kapodistrian  
University of Athens



*This project has been funded with support from the European Commission.  
This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*

## INHALT

Inhalt.....	2
Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile .....	3
Lernziele.....	3
Definitionen und Theorien zu Zusammenarbeit.....	3
Key points .....	5
Aktivität .....	5
Reflexion zu einem Thema Zusammenarbeit .....	5
Self assessment .....	6
Literatur / Quellen.....	6

## DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER TEILE

In dieser Lerneinheit wird das Thema **Zusammenarbeit** vorgestellt. Hauptamtliche (Mitarbeitende im Gesundheitssystem wie Pflegefachpersonen oder Sozialarbeiter neben vielen anderen) und Ehrenamtliche (sie arbeiten in ihrer freien Zeit ohne ein Gehalt für ein bestimmtes Ziel) sorgen oft gemeinsam für Flüchtlingsfamilien. Dabei ist es wichtig, dass beide Gruppen gemeinsam für die Familien arbeiten, die Unterstützung brauchen. Aber auch der Geflüchtete selbst muss als Akteur auf Augenhöhe mit seinen Kompetenzen berücksichtigt werden.

## LERNZIELE

In dieser Lerneinheit erlernen die Flüchtlingsfamilien und Mitarbeitende im Gesundheitswesen:

1. die Definitionen von Zusammenarbeit;
2. die Herausforderungen, die in einer Zusammenarbeit liegen;
3. Strategien, die für eine gute Zusammenarbeit sorgen;
4. die Position, die die Flüchtlingsfamilie in diesem Prozess einnimmt.

## DEFINITIONEN UND THEORIEN ZU ZUSAMMENARBEIT

Die **Zusammenarbeit** beinhaltet das sich Einsetzen von verschiedenen Menschen für ein gemeinsames Thema. Das Wort **Kooperation** verweist dabei auf das Zusammenwirken mehrerer Personen, die in der Regel das gleiche Ziel verfolgen. Im beruflichen Kontext wird die Zusammenarbeit, vor allem wenn verschiedene Berufsgruppen miteinander arbeiten, auch als **multidisziplinäre Zusammenarbeit** beschrieben. Im Kontext der Betreuung von Flüchtlingsfamilien arbeiten sehr häufig Hauptamtliche und Ehrenamtliche zusammen und profitieren gerade die Geflüchteten durch diese Zusammenarbeit. Hauptamtliche haben einen Überblick über verschiedene rechtliche, gesundheitsfördernde, finanzielle usw. Aspekte und beraten aus ihrer Professionalität heraus. Ehrenamtliche begleiten geflüchtete Personen zum Beispiel zu behördlichen Institutionen (Jobcenter, Ausländerbehörde usw.), erklären unbekannte oder nicht verstandene Sachverhalte und informieren aus ihren eigenen alltäglichen Erfahrungen. Haupt- und Ehrenamtliche bringen unterschiedliche Aufgaben und Möglichkeiten der Unterstützung mit. Hauptamtliche müssen in ihrer Arbeit mit Flüchtlingsfamilien

- Einen professionellen Blickwinkel einnehmen;
- Rechtliche Aspekte berücksichtigen;
- Festgelegte Vorgehensstrukturen einhalten;

Ehrenamtliche können in ihrer Arbeit mit Flüchtlingsfamilien

- Gemeinsame Freizeit gestalten;
- Zu Ämtern, Behörden, Gesundheitseinrichtungen begleiten;
- Zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen;

Die Herausforderung besteht allerdings oft in den unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Kompetenzen, mit denen die jeweilige Seite arbeitet. Während der Hauptamtliche sich an bestimmte Vorgehensweisen halten muss, ist der Ehrenamtliche in der Lage, auch einmal schnell und persönlich zu reagieren. Das kann zu Konflikten führen. Folgende Aspekte sind daher in der Zusammenarbeit zu berücksichtigen.

- Klare Rollenverteilung zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen;
- Anerkennen der Kompetenzen des Anderen;
- Wertschätzung für die Arbeit des jeweiligen Anderen;
- Vermittlung in Konfliktsituationen durch eine dritte Person;
- Austausch auf Augenhöhe;
- Gemeinsame Regeln für alle Beteiligten festschreiben;

Darüber hinaus benötigen Freiwillige und Geflüchtete gleichermaßen Informationen über die unterschiedlichen Akteure und Ansprechstellen, die ihnen in ihrer Arbeit und ihrem Alltag begegnen (Bertelsmannstiftung 2016).

Der Geflüchtete muss von allen Beteiligten als Akteur seines eigenen Lebens wahrgenommen und in seiner Selbständigkeit gefördert werden. Er weiß in der Regel sehr gut, wo seine Kompetenzen liegen. Diese müssen von allen Beteiligten in Gesprächen herausgefunden und weiter gefördert werden, damit der Geflüchtete einen aktiven Platz in der Gesellschaft einnehmen kann. Dabei ist auch nicht zu unterschätzen, dass der Geflüchtete über ein Wissen verfügt, was für die gegenseitige Integration unabdingbar ist (Robert Bosch Stiftung & BpB 2018).

### **Im Kontext zu IENE 8**

Wichtig für Flüchtlingsfamilien ist das Wissen, dass sie im Gastland durch verschiedene Akteure unterstützt werden, jeder Akteur aber auch bestimmte Rechte und Pflichten hat. Für den Geflüchteten ist eine Transparenz in der Aufgabenverteilung und Kommunikation hilfreich. Er selbst soll im zunehmenden Maße selbständig werden und so schnell als möglich seine eigene Regie über sein Leben zurückerhalten. Im IENE-8-Projekt werden diese Themen behandelt und die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen geschult, um sich der eigenen Rollen bewusst zu werden und sie bei der Begleitung geflüchteter Familien entsprechend zu gestalten.

## KEY POINTS

(Three power point slides with key points and diagrams /pictures from research)

## AKTIVITÄT

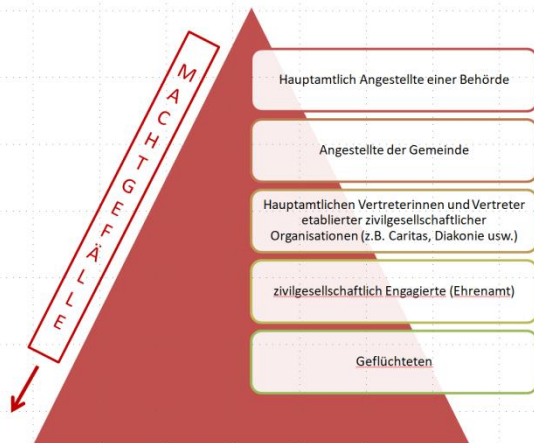


Abbildung 1: Nach Schammann und Kühn 2016

können?

„Mein Pate ging mit mir zur Ausländerbehörde. Es wurde uns zum dritten Mal gesagt, dass etwas mit den Papieren nicht in Ordnung sei. Mein Pate hatte alles vorbereitet. Ich verstehe das nicht.“

Beschreiben Sie (Ehren- / Hauptamtlicher) ein negatives Beispiel und überlegen Sie anhand der Grafik:

- Wo sind Sie verortet?
- Warum gab es Probleme?
- Wie hätte man die Probleme lösen

## REFLEXION ZU EINEM THEMA ZUSAMMENARBEIT

### Geflüchteten:

Kennen Sie den Unterschied zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen?

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Ehrenamtlichen gemacht?

Wie erleben Sie die Mitarbeitenden bei den verschiedenen Behörden?

Was können Sie selbst machen, um ihr Ziel schneller zu erreichen, bzw. den Forderungen der Behörde nachzukommen?

### Haupt- / Ehrenamtliche:

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Haupt- / Ehrenamtlichen gemacht?

Wie erleben Sie die Mitarbeitenden bei den verschiedenen Behörden bzw. den Ehrenamtlichen?

Was können Sie selbst machen, um ihr Ziel schneller zu erreichen?

## SELF ASSESSMENT

Meine Kompetenzen als Haupt-/ Ehrenamtler sind:

Ich kenne die Kompetenzen des jeweiligen Anderen:

Ziel unserer Arbeit ist es den Geflüchteten zu: \_\_\_\_\_

## LITERATUR / QUELLEN

1. Bertelsmannstiftung (2016). Koordinationsmodelle und Herausforderungen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe [https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Koordinationsmodelle\\_und\\_Herausforderungen\\_ehrenamtlicher\\_Fluechtlingshilfe\\_in\\_den\\_Kommunen.pdf](https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Koordinationsmodelle_und_Herausforderungen_ehrenamtlicher_Fluechtlingshilfe_in_den_Kommunen.pdf)
2. Robert Bosch Stiftung & Bundeszentrale für politische Bildung (2018). Perspektive Teilhabe. [https://minor-kontor.de/wp-content/uploads/2018/06/Minor\\_PT\\_Freiwilliges-Engagement-in-Kommunen\\_2018.pdf](https://minor-kontor.de/wp-content/uploads/2018/06/Minor_PT_Freiwilliges-Engagement-in-Kommunen_2018.pdf)
3. Schammann und Kühn (2016). Kommunale Flüchtlingspolitik in Deutschland. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
4. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (2017). Resilienzförderndes und kultursensibles Denken und Handeln für Geflüchtete. Fortbildungsmanual für Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Hilfe für Geflüchtete.

### Lösungen:

Meine Kompetenzen als Haupt-/ Ehrenamtler sind: Ich kenne die Kompetenzen des jeweiligen Anderen: Siehe Einführung!

Ziel unserer Arbeit ist es den Geflüchteten zu: unterstützen / empowern / fördern.